

PROGRAMM

Dienstag, 24. März 2026, 17.00–19.00 Uhr
Neue Universität am Universitätsplatz | Hörsaal 13

DIGITAL-GESTÜTZTE PRÄVENTION IM HÖHEREN LEBENSALTER Ergebnisse der Studie SMART-AGE

- **Grußworte der Stadt Heidelberg**
Bürgermeisterin Stefanie Jansen | Dezernentin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit
- **Konzept und Ziele der Studie SMART-AGE – zentrale Ergebnisse** | Prof. Dr. Jürgen M. Bauer, Prof. Dr. Hans-Werner Wahl
- **Die SMART-AGE-Apps – smartVERNETZT, KOKU und smartIMPULS** | Dr. Katharina Gordt-Oesterwind, Verena Kölsch, Nicole Memmer
- **Ethische Fragen der App-Nutzung und mögliche Auswirkungen der App-Nutzung im Alltag**
David Hansen, PD Dr. Carl-Philipp Jansen

Moderation | Prof. Dr. Cornelia Wrzus

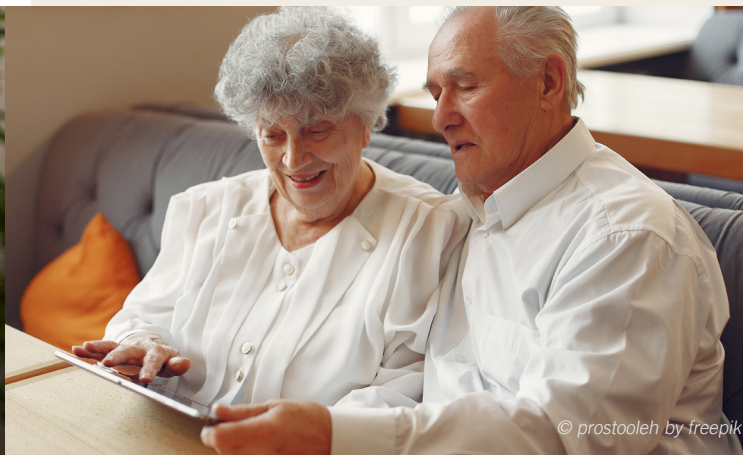
- **Infostände der Stadt Heidelberg**
Netzwerk Demenz Heidelberg, Pflegestützpunkt Baden-Württemberg, Amt für Soziales und Senioren
- **Konzept und Ziele der Studie SMART-AGE – zentrale Ergebnisse** | Prof. Dr. Jürgen M. Bauer, Prof. Dr. Hans-Werner Wahl
Im interdisziplinären Forschungsprojekt SMART-AGE erforschten Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten, inwiefern Menschen im höheren Lebensalter vom Einsatz digitaler Technologien profitieren können. Im Mittelpunkt stand die Wirkung studienspezifischer Apps zur Förderung sozialer Teilhabe, körperlicher Fitness und des Gesundheitsbewusstseins. An der kürzlich erfolgreich abgeschlossenen Hauptstudie nahmen insgesamt 649 Bürger:innen der Städte Heidelberg und Mannheim im Alter von 67 Jahren und älter teil. Im Rahmen der Studienteilnahme erhielten die Teilnehmenden 6 Monate Zugang zu den Apps. Vor Beginn sowie nach 3 und 6 Monaten fanden umfangreiche Befragungen und Tests statt, um die Wirkung der Apps in unterschiedlichen Lebensqualitätsbereichen zu erfassen. Der Vortrag gibt vertiefende Einblicke in die unterschiedlichen Effekte der Nutzung dieser implementierten Technologien.
- **Die SMART-AGE Apps – smartVERNETZT, KOKU und smartIMPULS** | Dr. Katharina Gordt-Oesterwind, Verena Kölsch, Nicole Memmer
Im Rahmen der SMART-AGE-Studie wurden die Apps smartVERNETZT, smartIMPULS und KOKU

eingesetzt und wissenschaftlich begleitet. smartVERNETZT hatte zum Ziel, die soziale Vernetzung zu fördern und den Zugang zu lokalen Angeboten zu erleichtern. smartIMPULS sollte die Aufmerksamkeit für die eigene Gesundheit stärken und zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil durch gezielte Hinweise anregen. KOKU bot ein individuelles Kraft- und Gleichgewichtstraining, das selbstständig zu Hause durchgeführt werden konnte. Die Studie untersuchte dabei Nutzung, Akzeptanz und Potenziale dieser Anwendungen zur Förderung von Teilhabe und Selbstständigkeit im Alter.

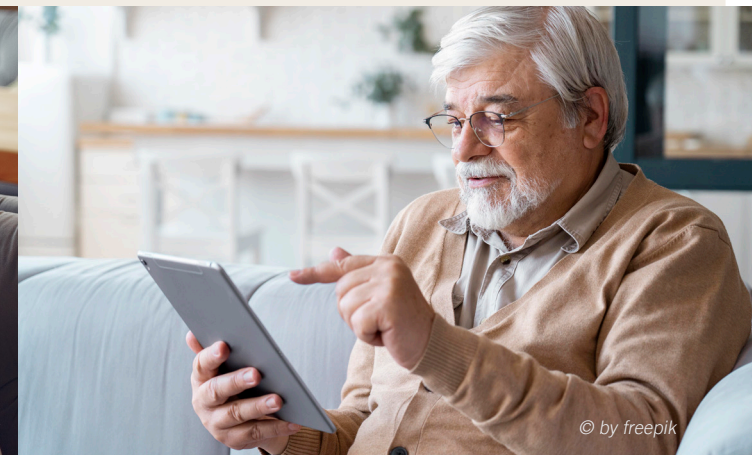
- **Ethische Fragen der App-Nutzung und App-Nutzung im Alltag** | David Hansen, PD Dr. Carl-Philipp Jansen
Durch Interviews mit Teilnehmenden der SMART-AGE Studie haben wir die bisher in der Forschung wenig beachtete ethische Relevanz von Designaspekten und einem relationalen Autonomiebegriff identifiziert. Diese Aspekte sollen im Seminar diskutiert und eingeordnet werden, um zu einer Einschätzung zu gelangen, wie diese in der Entwicklung von neuen Technologien berücksichtigt werden sollten. Darüber hinaus wird diskutiert, ob die vermehrte Nutzung von Apps zu einem aktiveren Lebensstil beitragen kann oder ob deren gesteigerte Nutzung nicht sogar zu einem inaktiveren, durch längeres Verweilen in der digitalen Welt gekennzeichneten Verhalten führen kann.



© gpoinstudio by freepik



© prostooleh by freepik



© by freepik

NÄCHSTES NAR-SEMINAR – TODESWUNSCH IM ALTER

Dienstag, 29. September 2026, 17.00 – 19.00 Uhr

- „In my beginning is my end ... in my end is my beginning“ – Rückblick und Vorausblick am Lebensende | Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Universität Heidelberg
- Suizidprävention – eine Frage des Alters? Dr. Uwe Sperling, Universitätsmedizin Mannheim
- Ethische und rechtliche Aspekte von Sterbewünschen im Rahmen der aktuellen Regelungen von Sterbehilfe Dr. Alexander Kremling, Universitätsmedizin Halle

DEMENZ-PARTNER-SCHULUNG

Samstag, 09. Mai 2026, 15.00 Uhr (Dauer: ca. 1,5 h)
Rathaus Wallstadt, Mosbacher Str. 17, 68259 Mannheim



© by stories/freepik

KONTAKT

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

NAR | Netzwerk AlternsfoRschung

Bergheimer Straße 20, 69115 Heidelberg

Tel. +49 6221 54 8101, www.nar.uni-heidelberg.de



Weitere Informationen und den Zugangslink finden Sie auf unserer Homepage. Alternativ können Sie den QR-Code scannen, um direkt über Zoom teilzunehmen.



Heidelberg



PFLEGE
STÜTZPUNKT
BADEN-WÜRTTEMBERG
STADT HEIDELBERG



gefördert von der Carl-Zeiss-Stiftung

finanziert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

© Universität Heidelberg, Netzwerk AlternsfoRschung



NETZWERK
ALTERNs-
FORSCHUNG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

DIGITAL-GESTÜTZTE PRÄVENTION IM HÖHEREN LEBENSALTER

Ergebnisse der Studie SMART-AGE

51 | NAR-Seminar (hybrid)

TERMIN

Dienstag, 24. März 2026, 17.00–19.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Neue Universität am Universitätsplatz | Hörsaal 13
Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg

VERANSTALTER

Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
und Partner

Eintritt frei

INTERNARSEM